

# ALICE MUNRO

OFFENE  
GEHEIMNISSE



*arbeitete dort eine Zeitlang als Buchhändlerin. Vielleicht könnte man sagen, Eaton sei unser Doubs gewesen. Meinen Abschluss habe ich am Jarvis Collegiate gemacht. Ich hatte eine Krankheit und lag deswegen lange in einer Klinik, aber jetzt bin ich wieder ganz gesund. Ich hatte viel Zeit zum Lesen, und meine Lieblingsschriftsteller sind Thomas Hardy, der vielen zu düster ist, den ich aber als sehr lebensnah empfinde, und Willa Cather. Ich war gerade zufällig in dieser Stadt, als ich*

*hörte, dass die Bibliothekarin gestorben war, und dachte, vielleicht ist das der Beruf für mich.*

*Wie gut, dass mich Ihr Brief heute erreicht hat, denn ich soll bald aus dem Lazarett entlassen werden, und ich weiß nicht, ob man ihn mir nachgesandt hätte. Ich bin froh, dass mein Brief Ihnen nicht zu dumm war.*

*Wenn Sie meinen Vater oder andere treffen, brauchen Sie nichts davon zu sagen, dass wir uns schreiben. Es geht*

*niemanden etwas an, und ich weiß, dass es jede Menge Leute gibt, die mich dafür auslachen würden, dass ich der Bibliothekarin schreibe, so wie sie bereits gelacht haben, als ich nur in die Bücherei ging. Wozu ihnen die Genugtuung geben? Ich bin froh, dass ich hier rauskomme. So viel glücklicher dran als manche, die ich hier sehe und die nie wieder laufen können oder ihr Augenlicht wiederhaben werden und die sich vor der Welt werden verstecken*

müssen.

*Sie fragen, wo ich in Carstairs gewohnt habe. Nun, es ist kein Haus, auf das man stolz sein könnte. Wenn Sie die Vinegar Hill Road kennen und von dort in die Flowers Road einbiegen, ist es das letzte Haus rechts, mit einem uralten gelben Anstrich. Mein Vater baut Kartoffeln an oder hat es jedenfalls früher getan. Ich habe sie früher in der Stadt auf meinem Karren feilgeboten und durfte für jede verkaufte Ladung fünf Cents behalten.*

*Sie schreiben von  
Lieblingsschriftstellern.  
Früher mochte ich mal Zane  
Grey, aber ich bin von  
Romanen abgekommen und  
lese seitdem lieber  
Geschichtsbücher oder  
Reiseberichte. Manchmal lese  
ich Bücher, von denen ich  
weiß, dass sie mir viel zu hoch  
sind, aber ich bekomme  
trotzdem einiges mit. Dazu  
gehören der besagte  
H.G. Wells und Robert  
Ingersoll, der über Religion  
schreibt. Sie haben mir viel  
zum Nachdenken gegeben.*